

Lebendige Luppe geht ins Scoping



Foto: Maria Vlaic

Das Projekt Lebendige Luppe geht in die nächste Phase. Für das Frühjahr 2017 ist der Beginn des Scopingverfahrens geplant, Ende 2017/ Anfang 2018 wird das Planfeststellungsverfahren eröffnet. Mit großen Schritten nähern wir uns der Realisierung unserer Projektidee. Aber, was ist das eigentlich: Scoping?

Von der Revitalisierungsidee bis zum fließenden Wasser sind einige Schritte zu gehen. Bei Vorhaben, die den öffentlichen Raum betreffen, sind Schaden und Nutzen für Natur und Bevölkerung genau darzulegen und abzuwägen – schließlich ist der Wald für Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermaßen da. Zudem ist eine Finanzierung zu finden, denn ohne diese ist weder Planung noch Umsetzung möglich.

Die Ideen und Vorarbeiten zum Projekt Lebendige Luppe haben der Grüne Ring Leipzig und der NABU Leipzig beigesteuert. In einer Machbarkeitsstudie für das Projektgebiet südlich der Neuen Luppe wurden zunächst die Grundlagen geprüft und das Gebiet wurde genau unter die Lupe genommen (Grüner Ring Leipzig). Die ehrenamtlichen Naturschützer des NABU betreuen das nördliche Projektgebiet seit Jahrzehnten und haben ebenfalls Ideen entwickelt, diese Auenlandschaft zu erhalten. Die Finanzierung der Planung und Umsetzung dieser Ideen wurde im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt beantragt und bewilligt.

Auf dieser Basis laufen seit Projektstart 2012 die Vorplanungen. Während der NABU Sachsen im vergangenen Winter das Einlassbauwerk an der Weißen Elster zur Bewässerung der Papitzer Lachen erneuert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Auenlandschaft geleistet hat, arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz auf Hochtour an der Revitalisierung von etwa 16 Kilometern Fließstrecke südlich der Neuen Luppe. In den letzten zwei Jahren hat sich hierbei viel getan. Neben der Schaffung eines „naturnahen Niedrigwassers“, wie das zukünftige Gewässer offiziell heißt, sollen auch kleinere Hochwasser jährlich bis fünfjährlich den Auenwald erreichen. Am Entwicklungsprozess des Vorhabens waren neben den Projektmitwirkenden, den beauftragten Büros und den Fördermittelgebern auch lokale Umweltschutzvereine, die Bevölkerung, politische Vertreterinnen und Vertreter, verschiedene Fachbehörden und die kommunalen Verwaltungen beteiligt. Sie alle beobachten den Projektfortschritt kritisch und diskutieren diesen mit.

Viele Gespräche, Untersuchungen und Entwürfe später haben die Planungen im Projekt Lebendige Luppe nun Form angenommen, so dass die notwendigen umweltplanerischen Untersuchungen für das Planfeststellungsverfahren weitergeführt werden. Der erste Schritt in diesem Verfahren ist das Scoping. Beim Scopingtermin

werden die Umweltuntersuchungen und Planungen mit den entsprechenden Behörden und Trägern sonstiger Belange, dazu gehören auch die Naturschutzverbände, besprochen. Alle Anwesenden können sich im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad äußern.

Als Ergebnis werden die Auswirkungen des Projekts auf Mensch und Natur in den Unterlagen umrissen und eventuell weitere, für die Planfeststellung nötige Untersuchungen festgelegt. Die Forderungen und Anregungen aus dem Scopingverfahren müssen im Planungsprozess berücksichtigt werden, um die Umweltverträglichkeit zu gewährleisten. Nach Abschluss der Planungen und Untersuchungen, vermutlich Ende 2017, werden alle Unterlagen zum Revitalisierungsvorhaben bei der Landesdirektion Sachsen zur Prüfung und Genehmigung im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens eingereicht.

Dieses Verfahren wird einige Monate dauern und erst ein positiver Beschluss erlaubt es uns, mit der Umsetzung der Maßnahme zu beginnen. Bis 2019 soll der erste Bauabschnitt fertiggestellt sein.

Veranstaltungshinweise

- 29.3.2017 | Informationsabend im Kontaktbüro: Neues aus dem Projekt Lebendige Luppe
- 22.4.2017 | Exkursion zu den Papitzer Lachen
- 13.5.2017 | Tag der Artenvielfalt



Haben Sie Fragen oder Anregungen?
Schreiben Sie uns: info@lebendige-luppe.de

Die neue Broschüre ist da!

Revitalisieren, erhalten, Auenlandschaft fördern – ja, aber warum eigentlich? Wer mit den Kolleginnen der Lebendigen Luppe bereits unterwegs war, hat das umständliche Wort schon einmal gehört: Ökosystemleistungen. Gemeint sind all jene Eigenschaften der Natur, von denen wir Menschen profitieren, die wir bewusst oder unbewusst nutzen. Dazu gehört das

Holz zum Heizen und Bauen genauso wie die kühle Brise im Sommer und der Sonntagsspaziergang. Diese Annehmlichkeiten und Services geben unserer Landschaft einen Wert, obgleich man den nicht immer in Münzen oder Scheinen ausdrücken kann. Das Revitalisierungsvorhaben Lebendige Luppe dient der Erhaltung wichtiger Leistungen des Ökosystems Aue. So sind

Auenlandschaften hervorragende Wasserspeicher und Rohstofflieferanten. 24 Ökosystemleistungen stellen wir in unserer neuen Broschüre „Der Wert unseres Auwaldes“ vor. Sie können die Broschüre [hier](#) kostenlos herunterladen oder in unserem Kontaktbüro abholen. Geöffnet ist dieses am Montag von 9 bis 18 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr.



LEBENDIGE LUPPE

Förderer

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

 **BN**
Bundesamt für Naturschutz

 Sächsischer Landesrat für Natur und Umwelt
Naturschutzfonds

Projektpartner

 **Stadt Leipzig**
Amt für Stadtgrün und Gewässer

 **NABU**
Landesverband Sachsen o.V.

 **UNIVERSITÄT LEIPZIG**

 **HELMHOLTZ ZENTRUM FÜR UMWELTFORSCHUNG UFZ**

 Sächsischer Staatsrat

Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Kontaktbüro „Lebendige Luppe“

Michael-Kazmierczak-Str. 25
04157 Leipzig
Telefon: 0341 86967550
E-Mail: info@lebendige-luppe.de

www.lebendige-luppe.de

